

fische cluniazensische Beitrag war dabei die Überordnung des Mönches über milites und laboratores. Der Blick richtet sich aber auch in die Zukunft: den Investiturstreit, in dessen Verlauf die Gregorianer Strukturähnlichkeiten zwischen Majolus und Gregor VII. entdeckt haben. – Der Autor hat sich die EDV zunutze gemacht und ließ von CETEDOC ein Lemmaverzeichnis der edierten Texte nach dem Muster der Instrumenta lexicologica des CC auf Mikrofiche anfertigen und dem Band beilegen.

H. S.

Sharon Farmer, *Communities of Saint Martin. Legend and Ritual in Medieval Tours*, Ithaca – London 1991, Cornell University Press, ISBN 0-8014-2391-0, XII und 358 S., 23 Abb. und Karten, \$ 42.95. – F. zeigt, wie die Kontrolle über den Martinskult vom Erzbischof von Tours und Amtsnachfolger des Heiligen im 11. und 12. Jh. auf die Säkularkanoniker von St. Martin und die Benediktiner von Marmoutier überging. In ihrem rivalisierenden Streben um religiösen und politischen Einfluß entwickelten beide religiöse Gemeinschaften unterschiedliche liturgische Kultformen und eigene Legenden. F. leitet daraus in dieser mentalitätsgeschichtlichen Studie ab, wie die Einflußnahme weltlicher Mächte (der Kapetinger, der Herzöge von Anjou und Blois, im 14. Jh. sogar der Päpste) die „kollektive Identität“ der Gemeinschaften stärkte. In einem Anhang bringt F. zu Verfasserfragen und Abfassungszeiten der verwendeten Quellentexte Korrekturen an. Eine umfassende Bibliographie und ein Index sind beigelegt. C. L.

Konrad von Brauweiler, *Vita Wolfhelmi*. Leben des Abtes Wolfhelm von Brauweiler, hg., übersetzt und erläutert von Heinz Erich Stiene, Pulheim 1991, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V., ISBN 3-927765-06-6, 170 S., DM 28. – Wie R. Wilmans in seiner Edition dieser Vita innerhalb der MGH (SS 12, 180–195) übernimmt auch die vorliegende Ausgabe den Druck von L. Surius aus dem Jahr 1571; im Anhang bietet sie immerhin die Varianten der 2. Rezension des sog. *Chronicon Brunwylarensis* (um 1525). Beigegeben ist eine zuverlässige und gut lesbare Übersetzung sowie sachliche Erläuterungen, die mit Gewinn benutzt werden können.

W. H.

Herbert Bloch, *Un romanzo agiografico del XII secolo: gli scritti su Atina di Pietro Diacono di Montecassino*, con introduzione di Arnold Esch e una bio-bibliografia dell'autore, Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia et Storia dell'Arte in Roma, Conferenze 8, Roma 1991, 55 S., gibt einen Überblick über seine Forschungen zu den Atina-Werken des Petrus Diaconus, deren Edition von seiner und Carmela V. Franklins Hand sich im Druck befindet (Studi e Testi 340–342). Nützlich ist auch die Kurzbiographie und das Schriftenverzeichnis des Gelehrten.

Hartmut Hoffmann

Manuel C. Díaz y Díaz (in Zusammenarbeit mit María Araceli García Piñeiro und Pilar del Oro Trigo), *El Códice Calixtino de la catedral de Santiago. Estudio codicológico y de contenido* (Monografías de Compostellana 2) Santiago de Compostela 1988, Centro de Estudios Jacobeos, keine ISBN, 259 S., 10 Farbbabb., Abb. und Tabellen. – Die Studie ist eine Vorarbeit zu der von Díaz y Díaz vorbereiteten kritischen Ausgabe des Liber Sancti Jacobi, des Buches, das nun schon fast ein Jahrhundert Historiker, Philologen, Kunst- und